



Heute kommt's uns vor wie Gestern, als wir das erste mal trafen die Schwestern

Drei Jahre vergingen wie im Flug, angereist sind wir immer mit dem Zug

klein und gmirtlich war unser erstes Haus, doch schon nach einem Jahr mussten wir aus
der Klarastraße wieder raus.

Die Trauer und Bedenken waren ziemlich groß, mit Sack und Pack ging es dann los.

Frau Fuß durfte dann natürlich nicht fehlen, denn auf Sie kann man auch immer zählen.

Willst du mal einen Eierwärmer haben, kann man ab sofort auch Ellen fragen.

Durch das leckere Essen konnten wir genügend Energie tanken, dafür wollen wir der
Küche danken.

Die Putzfeen hielten das ganze Haus sauber, wie machten Sie das nur „was für ein
Zauber“.

Kirchengesang der Schwestern am Morgen vertrieb jeden Tag Kummer und Sorgen.

Zum shoppen hatten wir es nicht weit, doch meist fehlte uns Geld und Zeit.

Lieber sind wir dann zu Haus geblieben, weil wir die Schwestern so lieben.

Das größte Glück hatten wir mit unserem Bad im Zimmer, dass verlassen wir nämlich
nimma.

Für Sport ist im Keller ist Platz genug, trotzdem nehmen wir in den 3. Stock lieber den
Aufzug.

Die Fernsehräume waren immer Proppe voll wir dachten dann immer nur „NA TOLL“.

Waren uns die Formeln mal zu viel gönnten wir uns eine Pause mit nem Billardspiel.

Sei es Weihnachten, Fasching oder Oktoberfest eure Partys gaben uns immer den Rest.

Jetzt sind unsere Zimmer bald leer, der Abschied fällt uns allen schwer.

Trotzdem werden wir alles versuchen, um euch wieder mal zu besuchen

Bei wem nun das kleine Gedicht, bitte vergesst uns nicht!

SARA, DIANA, ANNA, JULIKA